

„Eine Milchstraße voller Einfälle“

Alle Lichtenberg-Preisträger in einem Buch gewürdigt

Darmstadt-Dieburg – Mit 40 Jahren steht man so richtig im Leben, in der Blüte seiner Schaffenskraft. So würde man argumentieren, wenn es um Menschen geht. Wenn aber ein Preis für künstlerisches Schaffen bereits seit 40 Jahren vergeben wird, zeugt das von seiner Bedeutung. Der Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurde erstmalig 1979 an Esteban Fekete, einem deutsch-argentinischen Maler, Zeichner und Farbholzschneider mit ungarischen Wurzeln, seit 1965 in Roßdorf-Gundernhausen lebend, vergeben. Dem folgten seitdem bisher weitere 16 bildende Künstlerinnen und Künstler sowie zehn Personen aus dem schriftstellerischen Bereich.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Preises gibt der Landkreis ein Buch heraus, in dem die Historie und Entwicklung des Preises beleuchtet und erstmals Porträts aller Preisträgerinnen und Preisträger vorgestellt werden. Zur Präsentation des Werkes hatte Landrat Klaus Peter Schellhaas in die Galerie der Fekete-Siftung, die im Handwerkermuseum Roßdorf untergebracht ist, eingeladen. Dort begrüßte er gemeinsam mit Roßdorfs Bürgermeisterin, Christel Sprößler, die zahlreich erschienenen Gäste aus dem ganzen Landkreis. Neben dem Museum begin-



Über **Vergangenheit und Zukunft** des Georg-Christoph-Lichtenberg-Preises wurde von Klaus Peter Schellhaas (links), Ursula Teicher-Maier und Matthias Will (rechts) diskutiert; moderiert hat die Runde Johannes Breckner.

FOTO: PANKNIN

gen die Mitglieder des Roßdörfener Eisenbahnclubs ihr offizielles herbstliches „Abdampfen“ der Fünf-Zoll-Gartenbahn. Normalerweise wird das von heftigem Gebimmel und Pfeifen der eingesetzten Lokomotiven begleitet, auf das aber „aus Achtung vor dem Jubilar“, wie der Landrat in seiner Begrüßungsansprache lobend erwähnte, während der Buchpräsentation vom Verein freiwillig verzichtet wurde.

Den Begrüßungsansprachen von Schellhaas und

Sprößler folgte eine Diskussionsrunde über Vergangenheit und Zukunft des Preises, an der sich neben dem Landrat Ursula Teicher-Maier (Preisträgerin Literatur 1987) und Matthias Will (Preisträger bildende Kunst 1996) beteiligten. Moderiert wurde die Runde vom Journalisten Johannes Breckner.

Die Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Jutta Janzen, gab dann anhand einer Bildpräsentation einen Überblick

zur Entstehung des Buches zum 40-jährigen. Dessen Titel, „Eine Milchstraße voller Einfälle“ ist die Abwandlung eines Zitates von Georg Christoph Lichtenberg, das im Original „Eine ganze Milchstraße von Einfällen“ lautet und auf die Vielschichtigkeit der Kunst im Landkreis und die der sie schaffenden Menschen hinweisen soll.

Zu Beginn der Veranstaltung gab es dezente musikalische Begleitung, dargebracht von Johanna Schubert am Klavier. Mit viel Applaus ver-

sehen wurden auch die musikalischen Einblendungen zwischen den umfangreichen Wortbeiträgen, die Schülerinnen der „Modern Music School Dieburg“, in Persona von Johanna Schubert am Klavier und von Julia Vetter mit Gesang, darboten. Besucher der Veranstaltung erhielten abschließend ein kostenloses Exemplar des neuen Buches, eine Ausstellung mit Werken von Esteban Fekete konnte im Obergeschoss des Museums berücksichtigt werden.

zpp